

Hans Schärli und seine Frau Elsa bekennen, vom Kloster St. Luzi in Chur den Langacker und einen Acker zu Büel in Gamprin als Leiblehen erhalten zu haben.

Or. (A), Bischöfliches A Chur, 014.1860. – Pg. xx/xx cm. – Siegel von Andreas Schreiber abh., besch.; Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140f., Nr. 145. – Regest: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 124 (zu 1492 ohne Tag).

l¹ Ich^{a)} Hans Schärlin vnd ich Elsa, sin elich wib, bekennen offenlich vnd thünd kund aller mengklich mit disem brieff, das wir mit l² ainhelligem veraintem gütem willen wolbedächt zů den zitten vnd tagen, da wir es mit recht für vns, all vnser erben vnd nachkommen l³ wol krefftiglich gethūn mochten, sunder mit hand, willen vnd gunst des frumen vnd wysen Andres Schribers, l¹ der zit aman an dem Esch- l⁴ nerberg², recht vnd redlich zů ainem besteten liblechen vns vnd vnseren elichen kinden vnd nit fūro vffgenomen vnd enpfangen haben l⁵ vnd enpfāchend wysenlich mit disem brieffe von dem hochwirdigen fürsten vnd her(e)n Leonhart³ abbe vnd gemain conuent des gotzhus l⁶ ze sant Lutzyn Premonstrater ordens ob der stat Chur gelegen dis nachgeschriben ire aygen stuck vnd güte. Item des ersten den acker genant l⁷ der Langacker⁴ mit sampt dem stuchdach vnd studen daran gelegen, stost alles vor zů an die sträss vnd an des Vetzers erben och an des l⁸ Marxers vnd Clausen Signers güter, vnden an Rūdi Veren vnd sust an zwayen enden an vnser herschafft von Branddis⁵ güter, zů ainer l⁹ siten an Jos Hassler vnd stost aber zů der andren siten an Josen Blaichners seligen erben vnd an Claus Örys seligen güter, das iro lechen ist, vnd l¹⁰ an Haintzen Dieprechtz seligen güte. Item aber ain juchart acker zů Büel⁶ vor vnserem hus gelegen, stost zů den dry orten an mich benanten Hans l¹¹ Schärlin, abwert gegen Bennder⁷ an Claus Örys güte. Alles mit grund, graut, wunn, waid, stock, stain, gestūd, gerūt, gegen^{b)}, stegen vnd wegen l¹² vnd gemainlich mit allen iren vnd ir yegklichs rechten vnd zů gehörden, benempton vnd unbenempton, vnd och ledig, los vnd vn bekū- l¹³ bert von mengklichem. Also mit der beschaidenhait, das wir vnd vnser kind vnd nit fūro die berürten stuck vnd güter in den benanten l¹⁴ marcken vnd mit allen iren vnd ir yegklichs rechten vnd zů gehörden nun für dis hin in liblechens wyse innhaben, nutzen, niesen, besetzen, l¹⁵ entzetzen, in güten eren vnzertailich vnd vnwüstlich halten sūllend vnd mugend, wie vns das aller fūglichest ist. Vnd sond inen vnd iren l¹⁶ nächkomen da von jārlich je vff sant Martis tag achttag vor oder nach vngeuarlich ze rechtem zins richten vnd zů ires amptmans handen l¹⁷ am Eschnerberg, wer der yemer ist, antwūrten vnd gāben ainen schöffel güten lutren waysen Veltkircher⁸ mess vnd zwölff schilling pfennig Co- l¹⁸ stentzer⁸ mūntz Veltkircher werung vnd viedzyg ayer vff die ostren one allen fūrzog. Welches jāres aber wir oder vnser kind inen den ob- l¹⁹ ginanten zins nit bezalten oder iren güten willen darumm hetten vff zil vnd tag wie ob staut, so ist inen vnd iren nächkomen die obgeschribnen l²⁰ güter mit allem daruff vnd daran erpuwen vnd erwachsen mit aller zů gehörd von vns vnd vnseren kinden zins fellig, ledig vnd los l²¹ worden one mengklichs iren vnd widerred. Welten och wir oder vnser kind die obgeschribnen güter mit ir zů gehörd, vnser liblechen, ye- l²² mand versetzen oder verkōffen über kurtz oder lang, das sūllend wir dem

benanten her(e)n vnd conuent ains monatz vor hin zů wissen thůn l²³ vnd och bas gunnen vnd ains pfund pfenning nācher gāben dann yemand andrem. Welten sy aber darnāch indert ainemmonat vnsere l²⁴ recht nāch vnsrem erbietten vnd verkůnden nit kōffen noch verpfennden, so mugend wir dannenthin vnsere recht versetzen oder verkōffen l²⁵ wemm wir wellend, doch das inen das selbig pfund pfenning vorvss vnd insunder geantwůrt werde vnd sust an iren zinsen vnd l²⁶ andren gedingen vnd gerechtikaiten vnůergriffen vnd vnschādlich. Vmb dis liblechen verlichen hond sy von vns enpfangen drů pfund l²⁷ pfenning obgeschribner můntz vnd werung, dero wir in also bar, erberlich vnd gantzlich vsgericht vnd bezalt hond nach irem wolbe- l²⁸ nůgen. Vnd des alles zů wārem offem vrkund vnd stetter sicherhait so haben wir obginemten Hans Schārlin vnd Elsa, sin elich l²⁹ wib, mit flys, ernst gebetten vnd erbetten den obginanten aman Andres Schriber, das er sin aygen insigel fůr vns, all vnsere erben vnd l³⁰ nachkomen, doch im vnd sinen erben one schaden offennlich an disen brieff gehenckt haut. Geben vff frytag vor sant Michels tag l³¹ nach der gebůrt Cristi vnsers lieben her(e)n vierzechenhundert vnd in dem zway vnd nůntzigsten jāre.

a) *Initiale J xx cm lang.* – b) *Wohl irrig für gengen.*

¹ *Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493.* – ² *Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – ³ *Leonhard Schorer, 1475-1497 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – ⁴ *Verm. Langacker im Gebiet Jederfeld, Gem. Gamprin.* – ⁵ *Freiherren von Brandis.* – ⁶ *Büel, Gem. Gamprin.* – ⁷ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁸ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁹ *Konstanz BW (D).*